

DRUMCRAFT 8-ER SERIE

Alles neu!

Wer hat sich auf der Frankfurter Musikmesse nicht über das verhüllte weiße Drumset am Gewa-Stand gewundert, über dem nur der unbekannte Name »DrumCraft« thronte?



Klar ist dieser Name noch unbekannt, denn die komplette Drumlinie ist eine brandneue Eigenentwicklung aus dem Hause Gewa. Entworfen wurden die Trommeln in Deutschland (»German engineered drums«), gefertigt werden sie in China. Und es gibt nicht nur ein Set, sondern gleich eine ganze Reihe von Serien (4-er, 6-er und 8-er). In letzterer, die uns zunächst zum Test vorlag, werden dünne Kessel von der 24" x 20" Bassdrum bis zur 8" x 7" Tom angeboten. Dazu kommen zusammengestellte Fu-

Acryl (mit schwarzer Hardware) als Kesselmaterial. Zum Set gehört ein fünfteiliger, ebenfalls neu entworfener Hardwareersatz, der in Taiwan hergestellt wird. Derzeit gibt es nur das 'Übliche' an Ständermaterial, demnächst soll aber noch so einiges Exotische dazukommen. Geplant sind ebenso Tube- und Gongdrums. Die ganze Sache »DrumCraft« ist schließlich noch mehr als frisch, und da wird sicher noch einiges passieren. Auf den Trommeln sind serienmäßig Remo-Felle (Ambassador-Stärke bzw. Power-

Die neue DrumCraft-Linie überzeugt mit durchdachten Detaillösungen

sion- und Rocksets. Es gibt vier verschiedene, wasserbasierte Satin-Lacke, die zum einen umweltfreundlich sind, zum anderen die Holzmaserung leicht durchschimmern lassen. Apropos umweltfreundlich: Auch der Leim, der die Kesselfurniere zusammenhält ist formaldehydfrei, die 'Gummiteile' kommen ohne Weichmacher aus. Zum Test hatten wir ein Fusion-Maple-Set in »Venice white« in der Konfiguration 20" x 18" Bassdrum, 10" x 8" und 12" x 9" Toms, 14" x 12" Floortom und 14" x 5" Snaredrum vorliegen. Wahlweise gibt's in der 8-er Serie auch Sibirische Birke und durchsichtiges

stroke-3) aus USA-Fertigung aufgezo-gen. Die komplette Kesselhardware kommt in einem sehr ansehnlichen, matten Satin-Finish daher, was optisch und verarbeitungstechnisch einen sehr guten Eindruck macht. In diesem Zusammenhang sei zum Beispiel auf die an zwei Punkten montierten, auffällig eigenen Böckchen hingewiesen, bei denen im Prinzip auf dem eigentlichen ein zweites Böckchen zu sitzen scheint, welches die Stimmschraube aufnimmt. Plastikunterleger zum Kessel hin gibt's natürlich auch. Alles in allem ein sehr ansehnliches Paket, das uns die Gewa da geschnürt hat.



12" Tom mit gut gelöster Halterung



14" Snare mit Nickel-Drumworks Strainer

20" x 18" Bassdrum: Der Kessel hat eine Wandstärke von 4,5 mm bei einer siebenlagigen Konstruktion. Das macht die Bassdrum auch physisch sehr flexibel und lässt sie offen klingen. Verstärkungsringe gibt's nicht. Das Holz ist im Kesselinneren jeweils unbearbeitet. Die Grattung (45 Grad) ist sorgfältig ausgeführt und von außen wurde leicht gegengeschliffen. Einzig die Verbindungsnaht im Kesselinneren lässt – hier und da – etwas zu wünschen übrig. Die 6,5 mm starken, sechsschichtigen Holzspanreifen sind ebenfalls recht leicht ausgefallen. Der 20" x 18" Kessel verfügt über ein sehr ausgewogenes Maß an Tieftönen und klar artikuliertem Anschlag, und auch in einer höheren Stimmung gibt's einen Klang, der zügig begeistert.

10" x 8" und 12" x 9" Toms: Die Toms kommen auf eine Wandstärke von knapp 5 mm bei sechslagiger Konstruktion.

Gratung und Gegenschiff über etwa die äußere Lage sind sehr ansehnlich ausgeführt. Auffällig ist die eigenständige schwingungsneutrale Aufhängung: Die hängt nämlich nicht allein an zwei Stimmschrauben, sondern auch an den Bökkchen und ist hier mit einem üppi-gen, weichen Gummipuffer unterlegt. Das ist eine spannende Geschichte, denn diese Aufhängung gibt der Trommel Sta-bilität, lässt sie aber auch ausreichend frei schwingen.

14" x 12" Floortom: Auch bei der Floortom (5 mm bei einer sechsschichti-gen Konstruktion) ist die Verarbeitung sehr anständig ausgefallen. Zum besseren Schwingungsverhalten steht die Floor-tom auf ausgehöhlten Gummifüßen, die zwar etwas hart sind, ihren Zweck aber erfüllen. Was den Klang der Tomkessel allgemein angeht, bekommt man einen offenen und warmen Ahornklang, dem hier und da vielleicht etwas Brillanz fehlt, der aber in sonst allen anderen Be-reichen – wuchtig und klar in einer tie-fen, knackig und percussiv in einer höhe-ren Stimmung – überzeugt. Zudem rea-gieren die Toms untereinander sehr harmonisch.

14" x 5" Snare: Die Snare hat eine Wandstärke von knapp 6 mm bei einer achtlagigen Konstruktion. Die Gratung ist auch hier sehr ansprechend gefertigt, der Gegenschiff etwas geringer als bei den Toms. Besonderes Ausstattungs-merkmal sind die Abhebung von Nickel-Drumworks und die kräftigen Spannrei-fen. Die Abhebung lässt sich nicht nur gut einstellen, sondern funktioniert ins-

Die Hardware ist stabil und gut zu handhaben



gesamt sehr präzise. Montiert ist ein (jedoch recht einfacher) 20-spiraliger Tep-pich mittels Plastikbändern. Die Snare-beds sind nicht ganz hundertprozentig gefräst, aber auch das bleibt im Rahmen. Die Snare klingt in jeder Stimmung grundsolide und spricht angenehm an.

Hardware: Das 8-er Set kommt mit einem der Serie angepassten Satz Har-dware aus eine Galgen-, einem geraden Beckenständer, Snareständer mit Kugel-gelenk (hält!), Tomhalterungen mit Mul-tiklammern, einer Fuß- wie einer Hihat-maschine. Und auch diese können über-zeugen bzw. überraschen. Die Fuß-maschine zum Beispiel läuft – nicht nur für ihre Preisklasse – erstaunlich gut. Gleiches gilt für die Hihatmaschine. Der Winkel für die Toms lässt sich mit Hilfe der Ball-in-socket-Halterungen mit ihren runden Haltearmen problemlos einstel-len. Die ebenfalls im Satin-Finish gehal-tenen Memorylocks spielen mit den Hal-

terungen an den Toms auch designmäßig gut zusammen. Sämtliche Feststell-schrauben sind sehr griffig ausgefallen, und der Winkel der Becken lässt sich stu-fenlos einstellen. Da kann man also nicht viel mehr verlangen.

In der Summe weist diese neue Serie so einiges an Eigenschaften auf, welche sie als eine eigenständige Entwicklung am Markt bestehen lassen können. Dabei wurde sowohl auf die Verarbeitung des Holzes als auch und gerade auf die ei-genständige Entwicklung von Hardware und Kesselbeschlagteilen Wert gelegt. Für den nicht allzu hohen Preis erhält man also ein durch und durch solides In-strument, an dem man sicher lange seine Freude haben wird.

INGO BARON

PRO & CONTRA

- völlig neu konzipierte Drumlinie
- eigenständiges Design
- solide Verarbeitung der Kessel
- Set mit kompletter Hardware, die ebenso überzeugen kann
- sehr harmonisches und ausgewo-genes Klangbild
- viele durchdachte Detaillösungen



20" x 18" Bassdrum mit 10 Lugs

PREIS

Vertrieb: Gewa (gewamusic.com)
(UVP): DrumCraft 8-er Serie Fusion-
Maple-Kit mit Hardware
(wie im Test beschrieben) 1500 €